

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Feuergarben und Rauchwolken waren die ganze Nacht hindurch und an den folgenden Tagen deutlich sichtbar.

Da die Schlacht bei Brzeżany und die anschließenden Kämpfe die Reserven Bothmers, die 4. ErsD. und die 241. ID., völlig aufgebraucht hatten, bedeutete es eine wesentliche Entlastung für die Südarmee, daß ihr vom Oberkommando Ost das Eintreffen der aus Siebenbürgen heranrollenden 8. bayr. RD. in der zweiten Juliwoche bei Rohatyn in Aussicht gestellt wurde.

Zunächst setzte die russische 11. Armee alles daran, um ihren Erfolg gegen die k. u. k. 2. Armee weiter auszubauen. Schon am 4. und am 5. Juli wurden Truppenansammlungen hinter der russischen Front im Raume nördlich der Linie Kuropatniki—Olesin erkannt. Aufgefangene Funkprüche ergaben außerdem die Anwesenheit des russischen I. Gardekorps in der Gegend von Zborów, wohin es von Tarnopol aus gezogen worden war¹⁾. Am 6. Juli holte die 11. Russenarmee unter Einsatz dieses Korps westlich und südwestlich von Zborów neuerdings zu einem Schlage gegen die k. u. k. 2. Armee aus. Der Angriff zerschellte unter schweren Verlusten für die Russen an dem Widerstand der deutschen Divisionen 223 und 96, die im Abschnitt Złoczów frisch eingesetzt worden waren.

Der Kommandant der Südarmee, GdI. Bothmer, hatte sich mittlerweile zu einer gründlichen Umgruppierung seiner Streitkräfte entschlossen, um für die Abwehr allfälliger neuer Angriffe, die in erster Linie südlich von Brzeżany zu erwarten waren, gerüstet zu sein. Vor allem sollte die noch völlig frische 75. RD. in die Gegend von Brzeżany als Armeereserve gezogen werden, um dort je nach der Entwicklung der Lage zur Abwehr oder zur Mitwirkung bei dem geplanten Angriffsunternehmen auf der Lysonia zur Hand zu sein. Den Abschnitt der 75. RD. sollte die 53., deren Abschnitt die 24. RD. übernehmen.

Während diese Umgruppierung innerhalb der Südarmee eingeleitet wurde, schuf ein Durchbruch der Russen durch die k. u. k. 3. Armee südlich vom Dniester bei Stanislau eine neue, unerwartete und auch nicht unbedenkliche Lage²⁾.

1) Lt. i. d. R. Emil Popper des IR. 83 erhielt für ein erfolgreiches Erkundungsunternehmen bei Batków, das wichtige Nachrichten über den bevorstehenden russischen Angriff ergab, und für eine im Jahre 1916 als Fähnrich vollbrachte ordenswürdige Tat das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.

2) Armee-Oberkommando der Kaiserlich Deutschen Südarmee, Der Feldzug in Ostgalizien 1917 (Ostgalizische Feldzeitung 1918).